

Krieg erklären werden, und ihn die Nanni gefragt hat, was denn dann sein wird, da hat er sich erst vorsichtig nach allen Seiten umgesehen und dann hat er gesagt: »Ja, dann werden meine Soldaten gegen sie marschieren müssen!« Ich hab' übrigens auch noch etwas Aufgezeichnetes von ihm«, sagt die Greisin und kramt mit zitternden Fingern in einer vergilbten Lade. »Sehen Sie, da ist's! Da hat er einmal einen angefangenen Brief in der Tasche gehabt und die Nanni hat solange gebettelt, er soll ihr ihn schenken, damit sie ein Andenken von ihm hat, bis er's getan hat; no ja, liberal war er ja immer, und ein Stückelr davon hat sie wieder mir geschenkt. Schauen Sie nur«, und die Greisin streicht zärtlich über das längst fadenscheinig gewordene Blatt:

Ubrigens kennen mich sähmtliche Hofbeamten kriutzweiß im

Auf meine Frage, ob sie denn keine Intimitäten und Geheimnisse aus dem Leben des Kaisers wisse, huscht ein Schatten über das Antlitz der Frau Zwirzina und sie fragt ein wenig ängstlich: »Ja, darf man denn das sagen? Wird man denn da nicht eingesperrt?« Auch als ich ihr versichere, daß man jetzt Gott sei Dank alles sagen und nur über die Steuerbehörde und das Sittenamt nicht schimpfen dürfe, ist sie noch immer ungläubig, und erst, als ich ihr aus einer mitgebrachten Nummer der »Stunde« beweise, daß wir wirklich in einer Republik leben, sagt sie beruhigt: »Ja, wenn's in der Stunde steht, dann muß es wohl wahr sein«, und indem sie mir vertraulich näherrückt, flüstert sie: »Ja, also Nockerln, das war seine Leibspeise. Es hat sie aber keine so kochen können wie die Nanni. Drei Lot Butter hat sie dazu genommen und Eier vom Huhn und feinstes Doppelnüllerlmehl, und der Kaiser hat immer noch ausdrücklich angeschafft: »Auch Milch soll dabei sein!« Da hat er dann oft ein ganzes Reindl aufgegessen. Und so viel tolerant war er! Da war einmal im Haus ein sehr fesches neues Madel, aber sie war halt eine Jüdin. Die Frau hat sich deshalb nicht getraut, sie herzuzeigen, no ja, ein Kaiser und eine Jüdin, das geht doch nicht recht zusammen! Aber wie der Kaiser davon gehört hat, hat er aufgetragen, man soll sie nur herbringen, und hat gesagt: »Für mich gibt's keine Christinnen und keine Jüdinnen, für mich gibt's nur Madeln!«

»Ja, so war er!«

Stille Zähren des Erinnerens rinnen über das gefurchte Antlitz der Greisin und immer wieder murmelt sie gerührt vor sich hin: »Ja, so war er!«

